



Pressestatement

des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Landesvertretung Nordrhein-Westfalen

Gemeinsame Pressekonferenz  
zum Landesprogramm  
„Vereinbarkeit von Beruf & Pflege“

am 3. März 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an dem gemeinsamen Landesprogramm „Vereinbarkeit Beruf & Pflege“. Es freut mich sehr, dass wir Ihnen dieses heute vorstellen können. Für Angehörige ist es entscheidend, ob und wie sie die Pflege nahestehender Menschen mit einer Berufstätigkeit verbinden können. Dabei geht es darum, sich um Angehörige zu kümmern und Verantwortung zu übernehmen. Zugleich aber müssen die Pflegenden sich auch um sich kümmern. Sie möchten ihren Beruf weiter ausüben. Sie möchten und sie müssen auch mit den zu erwerbenden Rentenansprüchen für ihr Alter vorsorgen. Das alles sind keine leichten Situationen und Entscheidungen.

Lassen Sie mich kurz auf die Situation der Pflege in Nordrhein-Westfalen eingehen und erläutern, was die Pflegekassen pflegenden Angehörigen bisher an Unterstützung anbieten.

#### **I. Angebote der Pflegekassen und das Landesprogramm „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege“**

55 Prozent der ca. eine Millionen Pflegebedürftigen in Nordrhein-Westfalen werden von ihren Angehörigen und Freunden ganz oder überwiegend versorgt. Damit ist und bleibt das Rückgrat der Versorgung Pflegebedürftiger die familiäre Pflege. Leider zeigen die langjährigen Erfahrungen der Pflegekassen, dass sich die Menschen in dieser ehrenvollen Aufgabe häufig selbst überfordern und nicht ausreichend die vorhandenen Unterstützungs- und Beratungsangebote nutzen. Die Pflegekassen haben daher vielfältige Aktivitäten entwickelt, wie z. B.

- Pflegekurse, auch im Online-Format,
- digitale, personalisierte Versorgungsplattformen über Smartphone-Apps, die alle wichtigen Informationen und Services rund um das Thema „Pflege und Pflegebedürftigkeit“ transparent an einer Stelle aufbereiten,
- Angebote zu anonymen psychologischen Online-Beratungen für pflegende Angehörige,
- Beratung zur Pflegeantragstellung online und auch in der Häuslichkeit der Betroffenen,

- Angebote, in denen in speziellen Rehabilitationseinrichtungen Angehörige eine Auszeit, verbunden mit Schulungsprogrammen für die Pflege, in Anspruch nehmen können.

Immer mehr Menschen müssen die Pflege ihrer Angehörigen neben ihrer eigenen Berufstätigkeit stemmen. Hier setzt nun das Landesprogramm „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege“ durch die Integration von Unterstützungsmaßnahmen in die Betriebswelt und deren Verknüpfung mit den bestehenden Unterstützungsstrukturen auf regionaler und Landesebene an. Die Pflegekassen und ihre Verbände freuen sich daher, dieses wichtige zusätzliche Unterstützungsangebot mit 1,2 Millionen Euro, verteilt auf drei Jahre, fördern zu können.

## **II. Professionelle Pflege und über Fördermaßnahmen entwickelte zusätzliche Angebote**

Nordrhein-Westfalen ist in der professionellen Pflege gut aufgestellt. 3.200 ambulante Pflegedienste sowie ca. 3.000 anerkannte Angebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag kümmern sich – häufig in Kombination mit der familiären Unterstützung – um die ca. 75 Prozent der Pflegebedürftigen, die ausschließlich zu Hause versorgt und betreut werden. Für die Pflegebedürftigen, für die die ambulante Pflege nicht infrage kommt, stehen ca. 3.500 teilstationäre (Tagespflege) oder vollstationäre Pflegeeinrichtungen zur Verfügung.

Neben der professionellen Pflege haben in Nordrhein-Westfalen das Land, die Kommunen und die Pflegekassen seit 2004 – bundesweit beispiellos – zahlreiche gemeinsam geförderte Strukturmaßnahmen, wie

1. den Ausbau und die fachliche Begleitung der Angebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag,
2. den Ausbau und die Vernetzung der Pflegeberatung,
3. die Entwicklung zielgruppenspezifischer (z. B. Menschen mit Demenz) Angebote,
4. die Wohnberatung,
5. eine Informationsplattform „Pflegewegweiser“ zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie
6. die Entwicklung und Unterstützung der Pflegeselbsthilfe

auf den Weg gebracht. Diese Projekte haben sich zu einer wichtigen zusätzlichen Säule, insbesondere eben auch für die pflegenden Angehörigen, entwickelt. Die Pflegeversicherung stellt hierfür in 2022 die bedeutende Summe von 7,7 Millionen Euro zur Verfügung.

Das Landesprogramm „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege“ ergänzt diese Aktivitäten.

Wir danken allen Beteiligten, die dieses Landesprogramm ermöglichen, insbesondere dem Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) als Träger der Servicezentrums Pflegevereinbarkeit.

Wir wünschen uns, dass es ein erfolgreiches Projekt wird und dass dieses Angebot stark angenommen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.